

Arbeiter Sport

Stadtespiel Dresden-Berlin 4:0 (3:0) Eden 4:3

Das erste Spiel dieser Saison konnte D. zu einem eindrucksvollen Erfolg gestalten: Das Unentschieden des Vorjahres wurde überzeugend korrigiert. — Die Berliner Elf macht körperlich einen schönen Eindruck und spielt anfangs leicht überlegen, auch fabelhaft schnell. D. ist aber bald in Schwung, so entstehen vor beiden Toren ziemlich heftige Situationen. Hofmannschütz, „Aus“schütz und seine Abwehrarbeit vermehren die Spannung. Elbflorenz zeigt sich technisch bedeutend reifer, im Zusammenstoß noch mehr, das sich vor allem in flachem Läuferpiel zeigt. Bläplich eine Vorlage von Halbrechts zu Rechtsaußen, und aus vollem Lauf fällt der rechte Schuh. Wenig später rechts Halbrinks durch Dreßner nach rechter Seite den zweiten Erfolg an. Die Genossen von der Spitze lassen bedeutend nach und werden durch den glänzenden Angriff D.s stark bedrängt. Zum Ueberflus verwechselt Mitte noch einen Handelfmeter. — Kurze Zeit der zweiten Hälfte ist B. wieder munterer und hält den Kampf offen. Bald legt sich aber die maskinenmäßige Kombination der Dresdner wieder durch. Linksaußen sendet eine gute Flanke ein, und Halbrechts befördert das Kitzige zur Erhöhung des Resultats. Kurz darauf muß D.s rechter Läufer durch Unfall ausfallen, Erlas springt ein. Der Dresdner Sturm hat's nicht mehr nötig und läßt nach gegen Schluss, somit kommt B. etwas aus, was aber die Hinterrückstände nicht verhindern kann, verdammt das schlechte Schußvermögen der Gäste zur Furchtlosigkeit. — Die reichlich 4000 Zuschauer haben eine glänzende Demonstration gegen den bürgerlichen Sport, und man bezeichnet den Tag als guten Auftakt zum Spiele Dresden-London am 21. Mai, das wieder ein Schritt zur Ueberbrückung nationaler Grenzen sein wird. — Die Reichshauptstädter machten nach den Erfolgen D.s einen lustigen Eindruck. Der Sturm schloß nach dem inzwischen Training bläplich. Außen gut, Mitte gute Kopfarbeit, Läufer verständig, aber weniger aufbauend, rechter Verteidiger gut, Tormann, außer einigen letzten Momenten, nicht gerade sicher. — Die Dresdner Vertreibung zeigte sich tatsächlich in Form. Tormann, linker Verteidiger, Läuferreihe, Halbrinks und Rechtsaußen überlegen. Halbrechts paßte sich nach einigen schlechten Vorlagen gut an. Linksaußen verlor die gute Leistung zuletzt durch Egoismus. Rechter Verteidiger ist mehr Aufbauber als Fortwärtender. Genosse Grub. Fotschappel, leitete das Treffen gut. R. J.

Fußballsport

Tabellestand der 1. Klasse:

Ver. Name	Spielt	gew.	unentschied.	verl.	Punkte	Tore
1. D.S.B. 1910	9	8	1	—	17	54 : 7
2. Borsigwerke	12	9	2	1	20	48 : 22
3. VfL Eintracht	12	9	2	1	20	48 : 18
4. Borsigwerke	15	9	4	2	22	39 : 25
5. Eintracht	14	9	1	4	18	45 : 18
6. Cotta	12	6	3	3	15	29 : 20
7. Borsigwerke	14	8	1	5	17	40 : 24
8. Heidenau	10	8	1	1	17	14 : 17
9. Borsigwerke	12	4	4	4	12	22 : 24
10. Heidenau	12	5	4	3	14	21 : 30
11. Heidenau	15	7	3	5	17	31 : 35
12. Borsigwerke	11	8	2	1	18	12 : 18
13. Sturm	11	2	4	5	8	14 : 28
14. D.S.B. 16	18	4	3	11	15	31 : 38
15. Alemannia	18	4	3	11	15	23 : 36
16. Helios	18	3	4	11	10	17 : 18
17. Deutscher	11	2	2	7	6	14 : 27
18. Heidenau	18	8	3	7	17	23 : 30
19. Sp. Sportfreunde	11	2	1	8	5	17 : 38
20. 01	14	8	4	2	10	18 : 17
21. Borsigwerke	12	0	0	12	—	24 : 6

Eine mustergültige Sportplatzanlage

Wer von den Arbeiterportlern kennt wohl nicht den unangenehmen Sportplatz der Freien Turnerschaft Heidenau an den Elbweiden. Es würde wohl mancher Sportverein, wenn selbst ein brauchbares Gelände zur Verfügung stände, sich daran machen, einen dem heutigen Sport entsprechenden Platz zu bauen. Die Freien Turner Heidenau befaßten sich im Jahre 1922 ernstlich damit, einen neuen Sportplatz zu erbauen. Anfang des Jahres 1923 waren die Hindernisse und Vorarbeiten so weit getrieben, daß im März desselben Jahres mit dem Bau begonnen werden konnte. Der neue Sportplatz liegt an der Staatsstraße Dresden—Pirna, wo die Straße ins Mühlthal nach Glashütte abzweigt, gegenüber der Zementfabrik Heidenau von Pöhlitz. Er ist von den Eisenbahnstationen Heidenau-Bahnhof, sowie Heidenau-Haltepunkt begeben in 10 Minuten zu erreichen. Außerdem ist Gelegenheit geboten, mit dem Dampfschiff bis Heidenau zu fahren, und ist der Platz von da aus in 20 Minuten zu erreichen. Der Sportplatz selbst ist Gelände der Stadt Dohna und wurde im Jahre 1924 angekauft. Natürlich ging es hier im Stadterordnetenkollegium von Dohna etwas hart bei der Auslieferung zu, da die bürgerlichen Vertreter energisch Protest dagegen erhoben, ein so mustergültiges Gelände ohne weiteres preiszugeben. Von der Stadt Heidenau wurde die Stadt Dohna an Gelände, wenn nicht so günstig, aber dafür reichlich, entschädigt. Nur noch 4 Wochen Zeit sind es bis zur Einweihung des Sportplatzes, sowie zur Feier des 25jährigen Bestehens der Freien Turnerschaft Heidenau. Der Sportplatz ist räumlich mit einer Kautschukbedeckung versehen. Reichlich über 100 Lindenbäume werden in den kommenden Jahren den Sportplatz und Zuschauern den Schatten spenden. Auf der Westseite befinden sich die Tribünen. Die beiden äußeren haben eine Länge von je 35 Metern, die mittlere beträgt 42 Meter. In der mittleren Tribüne wird eine ständige Portier- und Musiktribüne in einem Ausmaß von 6 mal 3 mal 2,50 Meter eingebaut. Die Seiteneinfassungen der Tribünen bestehen aus einer starken Betonsticht. Die Aufgänge zu den Tribünen erfolgen von der Südseite. Die Tribünen werden vorläufig mit 700 Sitzplätzen ausgestattet. Rings um den Platz sind ebenfalls erhöhte Sitztribünen angelegt, so daß man von allen Seiten das Spielfeld schon übersehen kann. Der Platz ist eine Zuschauermenge von gut 8—10000 Personen. Ein Unterfunktsheim für Sportler gibt dem Platz ein besonderes Gepräge. Im Erdgeschoß befinden sich 4 Mannschafgarben, ein Badraum, bestehend aus Bannbad, Brausen und Baden, gibt dem Sportler Gelegenheit, sich zu reinigen. Eine besonders gute Brause, nach der Reueit konzentriert, ist für hitzige Sportler, welche immer einer besonderen Abkühlung bedürfen, durch den Bauauschuss eingebaut worden. Der Geräteraum befindet sich ebenfalls mit im Erdgeschoß. In der ersten Etage befindet sich ein Versammlungsraum für 150 Personen, ein Vorstandszimmer, Sanitätsraum und Kantine. Das Spielfeld ist von der Mitte aus mit 20 Zentimeter hoch kugelförmig planiert. Der Boden des Spielfeldes ist besondere Beachtung geschenkt worden, um möglichst eine dauernde Trockenhaltung zu erzielen. Bis jetzt sind über 25000 Arbeitshunden geleistet worden, 20000 Kubikmeter Erde bewältigt. 800 Kubikmeter Schlacke sind bis jetzt angefahren worden. Eine tägliche Schlackefuhr von 5—6 Wagen liefert dem Verein 25 Mark. Die Stadtverwaltung Heidenau hat 155 Kubikmeter Kies, durch den Schienenbau zurückgelassen, unentgeltlich anfragen lassen. Zur Bewässerung der Erdmassen waren lange Zeit Schienenfräuger und Hunde von einem Baunternehmer aus Pirna gehalten worden, für die der Verein monatlich 100 Mark bezahlen mußte. Der Staat hat zum Sportplatzbau ein Darlehen von 5000 Mark, die Stadtgemeinde Heidenau ein Darlehen von 10000 Mark für das Unterfunktsheim geliehen. Den Leichtathleten ist Gelegenheit geboten, auf 100 Meter Laufbahn, sowie 400 Meter Rundlaufbahn sich in ihren Leistungen zu messen. Tag für Tag wird der Platz von zweibeinigen Ameisen besetzt, die nach getaner Arbeit für die Kapitalsbarone noch ihre

eigenen Kulturstätte erbauen helfen. Natürlich wird überflüssig es auch hier Berufslehren, die es nicht notwendig haben, ihre Pflichterfüllungen zu leisten. Diese Kreaturen werden wohl nicht so leicht von der Bildfläche zu beseitigen sein. Erfreulicherweise haben sich Genußgenossen aus den Betrieben veranlaßt gefühlt, an dem Kulturwert mit Hand anzulegen. Bis zum Ende mit welchem Haas kann man diese Idealisten bei der Arbeit für die Arbeiterkraft beobachten. Wer Gelegenheit hatte, den Platz von Anfang an unter der Lupe zu nehmen, den Bauauschuss mit seiner ungeheuren Arbeitsüberlastung, sowie die Disziplin der ihm unterstellten Genossen beobachten zu können, die Vereinstätigkeit im stillen arbeiten zu sehen, der kann nur urteilen: Recht ist, auf diesem Wege werden ihr die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung zu dem führen, was sie sein soll. Aus eigenen Mitteln, von Vaterhand eine wertvolle Sportanlage erbaut, bedarf der Einweihung dieser Anlage, der Unterhaltung der gesamten Arbeiterschaft. Die Vorbereitungen zur Einweihung sind alle getroffen und findet dieselbe am 16., 17. und 18. Mai statt. Arbeiterportler, werktätige Bevölkerung, hallet euch für diese Tage frei, zeigt der bürgerlichen Gesellschaft durch Massenbesuch, daß, wenn wir einig sind, große Werke schaffen können. „Dem Volke gilt es, während der zu spielen zu lassen.“

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“, Gau 15, 6. Bezirk. Alle Ortsgruppen haben Sorge zu tragen, daß die Bezirksverversammlung am 10. Mai eine reiche Teilnehmerzahl aufweist. Treffpunkt ist Schulhaus Pöhlitz, mittags 12 Uhr. Endpunkt Gottschea. Dasselbe radfahrerische Ausflüge einiger Ortsgruppen.

Arbeiter-Samariter-Kolonie Pirna. Dienstag, den 5. Mai, abends 7.30 Uhr: Monatsversammlung im Volkshaus.

Turnerschaft Strieschen. Mittwoch, den 6. Mai, abends 7 Uhr in der oberen Turnhalle der St. Volkshaus, Langhansstraße. Vortrag des Turnlehrer Rümke: „Takt, Rhythmus, Musik“ unter Mitwirkung von Tänzern der Bundesgymnastik. Gäste willkommen.

Arbeiter-Schülerbund Deutschlands, Bezirk 5, Dresden. Dienstag 6. Mai, findet im Restaurant Trompler, Eisenbergstraße, abends 8 Uhr Bezirksversammlung statt. Der ganze Vorstand hat eine halbe Stunde früher zu erscheinen. Tagesordnung wie bekannt. Die Bezirksleitung.

Der Familienkalender

Abteilung Stadtgebiet Neustadt-Alt. Dienstag, 5. Mai, abends 7.30 Uhr im „Goldbrunnen“ an Stelle der Zellengruppenfunktionäre Versammlung aller Funktionäre und Repräsentanten des Stadtgebietes. Erscheinen ist Pflicht. Die Stadtbezirksleitung.

Zellengruppe Industrieregion. Dienstag, 5. Mai, abends 8 Uhr im „Eichl. Beer“, Königsbrüder Ecke Heeresstraße, öffentliche Sitzung. Alle Genossen aus den anliegenden Bezirken müssen zeitlich und pünktlich erscheinen. Die Leitung.

Zellengruppe Johannstadt. Mittwoch, den 6. Mai: Alle Funktionäre 7 Uhr in der Sportplatz: Versammlung. Pünktlich und zeitlich erscheinen!

St. Strieschen. Gruppenabend Donnerstag, abends 7 Uhr bei Förster im „Bereinshaus Pöhlitz“.

Ortsgruppe Bahren. Am Donnerstag, den 7. Mai, wichtige Mitgliederversammlung bei Hilben, Seidau, Wolfersstraße. Beginn punkt 7.30 Uhr. Am Sonntag, den 10. Mai, Prop. Wanderung. Abfahrt 9.34 Uhr früh bis Reiskwitz. Es beteiligen sich Partei, Rot Front, Jugend und Neues K. Musik-Instrumente sind mitzubringen.

NSDAP Pirna. Freitag, den 8. Mai, abends 7.30 Uhr im Volkshaus Mitgliederversammlung. Stellungnahme zur Fahrt nach Berlin und Uniformfrage.

Allgemeiner Mietbewohnerverein, Bezirk Cotta. Dienstag, den 5. Mai, 7.30 Uhr abends Jahreshauptversammlung im Kino, Hebelstraße. — Bezirk Südpöhlitz. Mittwoch, den 6. Mai, 7.30 Uhr abends Jahreshauptversammlung im Restaurant Tuch, Ecke Dübahn- und Frankfurterstraße.

Theater am Wasaplatz
Heute und folgende Tage:
Der Gott der Rachel
Drama in 8 Akten von Schalom Asch
Beginn Donnerstags 8 1/2 Uhr, Sonntags 7 1/2 Uhr
Sonn- und Feiertags, 3 1/2 Uhr nachmittags:
Hänsel und Gretel
Waldmärchen von Henzig

Tymians Täglich
Das Thalia- 8 Uhr
einziges wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Total-Ausverkauf
von
Radio-Detektor-Geräten
zu staunend billigen Preisen:
Apparat „Elite“, Reichw. ca. 100 km, 25.— 20.
„Antara“, „ „ „ 60 „ 18.—
„Pori“, „ „ „ 60 „ 15.—
„Trumpf“, „ „ „ 40 „ 7.50
„Roba“, „ „ „ 40 „ 4.20

Alle Lebensmittel
bekannt billig
Wilhelm Baega, Pirna

ROTE HILFE
Bulletin
des Exekutivkomitees der
„Internationalen Roten Hilfe“

Das Rote-Hilfe-Bulletin
dient den Interessen der politischen Gefangenen und will für ihre Befreiung und die Milderung ihrer Leiden wirken durch Aufklärung breiter Arbeitermassen.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
berichtet fortlaufend über die Lage der politischen Gefangenen in allen Ländern und will durch die Kritik am Strafvollzug und durch Aufdeckung der Mißhandlungen den Kampf gegen die kapitalistischen Justizbarbareien führen.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
veröffentlicht Material über den Weißen Terror, um die breite Öffentlichkeit auf diese brutale Seite des Klassenkampfes hinzuweisen.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
unterstützt die Bestrebungen des Proletariats auf Amnestierung der politischen Gefangenen durch politische Aufsätze und Briefe aus den Kerker der kapitalistischen Länder.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
will durch Berichte und Ratschläge die gesamte Tätigkeit der Internationalen Roten Hilfe stützen und verstärken.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
muß jeder lesen und verbreiten, der im politischen und wirtschaftlichen Kampf auf der Seite der Arbeiterklasse steht.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
ist das einzige Organ, das planmäßig das geistige Rüstzeug für die Rote-Hilfe-Arbeit liefert.

Das Rote-Hilfe-Bulletin
erscheint monatlich einmal reich illustriert und kostet im Jahresabonnement 1,20 Mark.
Bestellungen an Otto Gäbel, Berlin SW 11, Preussischer Landtag, Prinz-Albrecht-Str. 5, unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages auf das Postcheckkonto: Berlin 140 750, Gustav Menzel, M. d. L.

Kauft bei den Inserenten der „Arbeiterstimme“!

Spülapparate!
Klyso, Duschen, Spülkannen, Schläuche, Klistierspritzen, Unterlagen, Leib-, Monatsbinden und Gürtel, Hüftformer, Umstandskorsetts, Reformleichen, Büstenhalter Hautana, Damenbedienung separat:
Celluloid-Kragen, Vorhemdchen und Manschetten.
GRETE WEMME, PIRNA
Barbieregasse 18, Tel. 344.

Zittau Zittau
Reparaturen in Schuhwaren
fertigt stets in den billigsten Preislagen und schnell an
W. Wittwers Nachf. Zittau

Radio-Lehmann
Fernspr. 537 Pirna-Copitz Hauptstr. 22 1
Alleinverkauf der Dr. Seibtschen Apparate
Lautsprecher :: Einzelteile :: Kopffernhörer

Gehen Sie
nach dem
Kredithaus Neften
Weißeritzstraße 36
dort erhalten Sie sämtliche
Textil- und Konfektionsartikel
auf Zeitzahlung bei geringer
An- und Abzahlung

Tageszeitung
1. Jahrgang

Die Ze...
Der Bun...
Sie wollen...
Die Kom...
Die Ze...
Der Aom...
Die Prof...
Die L...
Die mon...
Wir k...
Ihr glaubt...
Der Aom...
Die Prof...
Die L...
Die mon...
Wir k...
Ihr glaubt...
Der Aom...
Die Prof...
Die L...
Die mon...